

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6659-55.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wegzugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postgebühren. — Wegzugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Friedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Wegzugs-Preis für die Zelle: 40 Pfg. für örtliche Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Retikolen; M. 3.25 für auswärtige Retikolen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechender Nachsch. — Anzeigen-Akzise: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Köpenick 6202 und 6203.

Mittwoch, 9. Juli 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 299. • 67. Jahrgang.

Die Mehreinkommensteuer.

Aus der Nationalversammlung wird uns geschrieben: Der Entwurf eines Gesetzes über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1919 ist die teilweise Wiederholung des Gesetzes über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr vom 26. Juli 1918 mit nur wenigen mehr oder minder erheblichen Abweichungen und Veränderungen. Sie war übrigens bereits bei Schaffung dieses Gesetzes angekündigt, auch vom Reichstag im voraus gutgeheißen worden und bedeutet also keine Überraschung mehr. Das Gesetz von 1918 war im Entwurf nur durch bestimmt gewesen, die Kriegsbesteuerung der Gesellschaften, die durch das Kriegsteuergesetz für die ersten drei Kriegsjahre geordnet worden war, auf das vierte Kriegsjahr auszuweiten. Der Reichstag ging damals weiter. Er erstreckte eine nachträgliche Ergänzung und Verbesserung der Kriegsteuerverordnung dadurch, daß er außer dem Vermögenszuwachs auch die Erigerung des Einkommens heranzog, und neben der Vermehrung des Vermögens auch den Bestand der größeren Vermögen steuerlich erfaßte. So zerfiel dieses Gesetz in drei Teile, indem es einmal die Besteuerung der Gesellschaften, sodann die Besteuerung des Mehreinkommens der natürlichen Personen und endlich eine Abgabe vom Vermögen der Einzelperson empfahl. Letzterer Teil ist in dem vorliegenden Entwurf weggefallen; nicht als ob auf die Belastung des vorhandenen Vermögens nunmehr verzichtet werden sollte, sondern gerade im Gegenteil deshalb, weil diese Belastung in ganz anderer, erheblich tiefer greifender Weise durch ein Sondergesetz über eine allgemeine große Vermögensabgabe bevorzucht.

Von den beiden übrigbleibenden Abschnitten unterscheidet sich derjenige, der die Gesellschaften betrifft, von dem früheren Gesetz im wesentlichen nur durch zwei miteinander zusammenhängende Bestimmungen: Einmal nämlich ist die Abgabe in ihrem Höchstfuß von 50 auf 90 vom Hundert des erzielten Mehreinkommens bemessen worden; eine Mehrbelastung, die durch die Verordnung vom 15. November 1918 bereits angeordnet und vorbereitet war, die den Gesellschaften die Verpflichtung auferlegte, 50 v. H. ihres im Kriegsjahr erzielten Mehreinkommens als Kriegsteuern einzuführen. Durch diese Erhöhung entsteht jedoch die Gefahr, daß da, wo die noch den Landesgesetzten zu entrichtenden Staats-, Gemeinde- und Kirchen-Einkommen und Gewerbesteuern, die auf den Mehreinkommen entfallen, besonders hoch sind, die Kriegsabgabe zusammen mit diesen Steuern schließlich den ganzen Mehreinkommen nicht nur verschlingt, sondern sogar übersteigt. Der Entwurf läßt deshalb den Gesellschaften den Nachweis offen, daß diese von ihnen zu entrichtenden Steuern zusammen mit der Kriegsabgabe mehr als 90 v. H. des Mehreinkommens betragen. Wird dieser Nachweis erbracht, so kann mit Zustimmung der obersten Landesfinanzbehörde die Kriegsabgabe um so weit erlassen werden, daß 10 v. H. des Mehreinkommens für die Gesellschaft frei bleiben.

Aus dem zweiten Abschnitt, der die Besteuerung des Mehreinkommens der Einzelperson regelt, ist die Bestimmung über die Zahlung in Kriegsanleihe herausgehoben. Sie wird jetzt nicht mehr durchweg zum Nennwert angenommen; vielmehr kommt diese Rückzahlung nur demjenigen zugute, der sich als Reichner ausweist oder darlegt, daß er über seine Kriegsanleihe die Kriegsanleihe aus dem Nachlaß eines Verstorbenen von Todes wegen erworben oder von einer offenen Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung als deren Gesellschafter empfangen und der Schaffer oder die Gesellschaft die Kriegsanleihe infolge einer Zeichnung übernommen hat. Besitzer von Kriegsanleihen, die sie nicht durch Zeichnung erlangt haben, haben nur Anspruch auf Anrechnung ihres Wertes nach Maßgabe der von der Regierung für die Aufstellung von Vermögensverzeichnis auf den Stand vom 31. Dezember 1918 getroffenen Festsetzung auf den Steuerfuß. Dies bedeutet für die Schuldverschreibungen der Kriegsanleihe den Kurs von 90%. Die Abgabe selbst wird unverändert in durchgestaffelten Sätzen von 5 bis 50 v. H. erhoben.

Während die Kriegsbesteuerung der Gesellschaften damit ihren Abschluß gefunden haben dürfte, wird die wiederholte Besteuerung des Mehreinkommens durch das Reich naturgemäß die Frage aufwerfen lassen, wie es denn um die Besteuerung des Einkommens überhaupt steht. Damit wird einer derjenigen Punkte berührt, der seit vielen Jahren der Gegenstand erbitterter Streits zwischen Reich und Einzelstaaten gewesen ist. Schon vor längerer Zeit war angekündigt worden, daß das Reich das politische Reservat der Bundesstaaten auf ihre Einkommensteuern, auch abgesehen vom Mehreinkommen, nicht mehr im vollen Umfang anerkennen könne. Schon die Zurückhaltung, die die einzelnen Einzelstaaten Einkommensteuern gegenüber den großen Einkommen übten — die Progression der Sätze hört bei einem Einkommen von 100 000 auf — zwinge das Reich, auf diese noch nicht genügend ausgeschöpfte Steuerquelle wenigstens infoweit die Hand zu legen, als es sich um hohe Einkommen handelt, wobei jedoch nicht etwa der Betrag von 1 000 000 M. die untere Grenze bildet. Das Reich hatte sich also die Besteuerung der hohen Einkommen unter Vorbehalt der Feststellung dieses Begriffs vorbehalten, im übrigen aber den Einzelstaaten dieses Steuergebiet zur freien Verfügung überlassen. Der Streit wird jetzt einsehen, ob es hierbei sein Bewenden haben kann; und trotz der verständlichen Bedenken, die die Einzelstaaten von ihrem Standpunkt aus gegen die völlige Entziehung der Einkommensteuern haben, werden sie einen schweren Stand gegenüber dem Argument haben, das aus der Not des Reichs erwächst.

Die neuen Umsatzsteuern.

Berlin, 7. Juli. Die Finanzlage des Reiches ist dermaßen schwierig, daß die in der Umsatzsteuer geschaffene Vermögensabgabe in fast erhöhtem Maße bei der Auf-

bringung der benötigten Mehreinkommen herangezogen werden muß. Wie nach den Berliner Politischen Nachrichten verlautet, ist in dem von dem Reichsfinanzministerium ausgearbeiteten Gesetzentwurf über die neue Umsatzsteuer eine Erhöhung des Steuerfußes von 0,5 Proz. auf 1 Proz. vorgesehen. Bei der Finanzlage des Reiches genügt aber die Verdoppelung noch nicht, vielmehr wird bei Übergang an den Kleinhandel mit noch wesentlich höheren Sätzen zu rechnen sein. Angesichts der bevorstehenden neuen Verbrauchsbelastung, die eine allgemeine sein wird, da jeder Umsatz, auch der Umsatz von Nahrungsmitteln, steuerpflichtig sein soll, darf vielleicht ein Trost erblickt werden, daß die Preissteigerung infolge der neuen Steuerfüße im Vergleich zu dem gegenwärtigen Stande der Preise nur gering und, wenn diese Preise zurückgehen, erträglich sein wird. Entsprechend der allgemeinen Erweiterung der umsatzsteuerpflichtigen Waren soll auch die Liste der der Luxussteuer unterliegenden Gegenstände eine erhebliche Erweiterung erfahren.

Der Friede.

Die Verhandlungen mit Österreich.

Mz. Paris, 8. Juli. (Dobas.) Entgegen der Meinung des „Gerald“ glaubt man, daß der Zusatzvertrag mit Österreich der österreichischen Delegation vor Ende der Woche überreicht werden kann. Andererseits sagt der „Temps“, daß der Vertrag zwar bald überreicht werden könnte, daß aber die Unterkommision noch die österreichischen Gegenvorschläge zu prüfen habe. Es sei wahrscheinlich, daß die Antwort auf die österreichischen Gegenvorschläge nicht überreicht wird, bevor diese Prüfung beendet sei.

Die chinesische Delegation.

Mz. Bern, 8. Juli. Die chinesische Delegation bei der Friedenskonferenz erklärte schweizerischen Blättern zufolge, daß sie zwar die Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Deutschland ablehne, aber den Vertrag mit Österreich unterzeichnen werde. Nishin werde China automatisch Mitglied des Völkerbundes werden.

Die Auslieferungfrage.

Mz. Amsterdam, 8. Juli. (Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Der Parlamentsberichterstatter der „Times“ erklärt, daß der kleine Kabinettsausschuß und einige Gelehrte damit beschäftigt sind, für die englische Regierung einen Bericht über alle Fragen aufzustellen, die mit dem gerichtlichen Verfahren gegen den früheren deutschen Kaiser und die anderen Deutschen zusammenhängen, die der Übertretung der Gesetze der Kriegsführung beschuldigt werden. In diesem Bericht werden einige unsichere Punkte aufgeklärt. Es wird erstens erklärt, daß kein besonderes Gesetz für die Bildung der militärischen Gerichtshöfe nötig ist, vor denen die wenigen hochgestellten Deutschen erscheinen sollen. Diese Gerichtshöfe können durch königliche Verordnung ernannt werden.

Die Auslieferungfrage im englischen Unterhaus.

Mz. Amsterdam, 8. Juli. Neuter meldet aus London, daß Bonar Law im englischen Unterhaus in Erwiderung auf eine Anfrage erklärte, bisher hätten die alliierten Regierungen in der Frage der Auslieferung des ehemaligen Kaisers keine Vorstellung bei der holländischen Regierung erhoben. Die nötigen Schritte in dieser Frage würden jedoch unternommen. — Dalziel fragte, ob irgendwelche inoffizielle Mitteilungen gemacht worden seien. Bonar Law erwiderte: Darüber möchte ich mich lieber nicht äußern. Durray fragte, ob Bonar Law wisse, daß eigentlich niemand besonders wünscht, daß der vormalige Kaiser nach England gebracht würde. Dies erzeugte Beifall. Bonar Law antwortete nicht darauf.

Marshall Joffre über die militärischen Vorbereitungen zu Beginn des Krieges.

Mz. Versailles, 6. Juli. Marshall Joffre erfuhr gestern nachmittag vor dem parlamentarischen Ausschuß, der eine Enquete über die Verteidigung des Bodens von Briey veranstaltet. Der Marshall verlas ein Schriftstück, in der er die militärischen Vorbereitungen, die zu Beginn und vor Beginn des Krieges getroffen wurden, auseinandersetzt. Bemerkenswert ist, daß Joffre erklärte, die Beteiligung Englands am Kriege sei vorauszusehen gewesen. Es habe eine Militärvonvention mit England bestanden, von der aber nicht gesprochen werden durfte, da sie geheimen Charakter hatte. Frankreich habe auf sechs englische Divisionen und auf die Mitwirkung der belgier gerechnet. Auf eine Frage des Abg. Viollet erklärte Joffre, die französische Armee sei mit 2 300 000 Gewehren in den Krieg gezogen.

Weltpostverein.

Die Frage der Wiederherstellung des Weltpostvereins beschäftigt bereits die ausländischen Regierungen. Es werden nach Ratifizierung des Friedensvertrages Verhandlungen erfolgen über die durch die Neuordnung in den Grenzverhältnissen erforderliche gewordenen postalischen Maßnahmen. Man erwägt dabei auch den Gedanken, den Weltpostverein unter den Schutz des Völkerbundes zu stellen. Wahrscheinlich ist eine Erhöhung der Postgebühren im internationalen Postverkehr.

Auf der Suche nach Diplomaten.

Die Verlegenheit der Reichsregierung bei der beschriebenen Befetzung von Botschafter- und Gesandtenposten ist groß. Alle verdiente Diplomaten bedanken sich für Angebote, die ihnen von der Regierung gemacht werden. Und die Diplomaten der neuen und allerneuesten Schule haben noch keine Gelegenheit gehabt, Beweise für ihre Befähigung zu erbringen. Aus der sozialdemokratischen Parteischule können nur wenige Kandidaten genommen werden, weil ihnen zum diplomatischen Beruf so ziemlich alles: Auftreten, Taft, Sprachenkenntnisse, Beherrschung der juristisch-vollwirtschaftlichen und staatsrechtlichen Fragen, die gute Kinderstube, Beziehungen zu der politischen und Handelswelt in dem fremden Staat fehlen. Jetzt wird man gewahr, daß Voraussetzungen für die Erfüllung dieser Parteianträge die Zustimmung (agreement) der zu bescheidenden Länder beginn ihrer Oberhäupter ist. Nach dieser Richtung könnte man sich einen Korb nach dem anderen holen. Das weiß man in der Wilhelmstraße und ist unangenehm berührt, daß die Großmächte um uns herum keinen sozialistischen Apostel zu haben wünschen. Folglich ist man gezwungen, bei der demokratischen und der Zentrumspartei um Ausschilfe zu bitten. Im Auswärtigen Amt selber wird es Herrn Herr. Müller aus den gleichen Gründen nicht leicht gemacht, seine angekündigte Reform im sozialistischen Sinne durchzuführen.

Das Reichskolonialamt.

Mz. Berlin, 7. Juli. Wiederholt ging in den letzten Tagen die Meldung durch die Presse, daß das Reichskolonialamt unmittelbar vor seiner Auflösung stünde. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, eilen die Nachrichten zum mindesten den Tatsachen voraus. Das Reichskolonialamt hat noch eine Reihe wichtiger Aufgaben zu lösen, dann sollen, wie wir weiter hören, Verhandlungen schweben, das Reichskolonialamt als Behörde weiter bestehen zu lassen und ihm nur einen andern Pflichtkreis zuzuteilen.

Beamtenausschuß der Nationalversammlung.

Weimar, 6. Juli. Zur Behandlung der Beamtenfragen hat sich auf Veranlassung des Zentrumsabgeordneten Roden ein Mitgliediger Ausschuß aus der Nationalversammlung gebildet. Dadurch wird ein unerwünschter Streit zwischen den Parteien bei der Beschäftigung von Beamtenfragen vermieden.

Verhandlungen über ein Schulkompromiß.

Mz. Weimar, 5. Juli. Ein Berliner Blatt bringt in seiner heutigen Nummer aus Weimar die Meldung, ein Schulkompromiß sei zwischen der sozialistischen und der Zentrumspartei der Nationalversammlung abgeschlossen worden, und es wird der Wortlaut des Kompromisses baldigst mitgeteilt werden. Demgegenüber wird uns von unterrichteter Seite mitgeteilt, ein Kompromiß zwischen den beiden genannten Parteien sei nicht abgeschlossen, ebensowenig könne der Wortlaut irgendwelchen Anspruch auf Authentizität erheben. Es schweben zwischen den Parteien der Nationalversammlung sonoth über die noch offene Schulfrage wie über andere umstrittene Fragen auf dem Gebiete des Verfassungsausschusses Verhandlungen.

Die Eisenbahnerbewegung.

Mz. Hannover, 8. Juli. Die streikenden Eisenbahner beschlossen abends in der Stadthalle, den Streik abzubauen und die Arbeit morgen früh wieder aufzunehmen. Die Streikleitung wurde beauftragt, die Verhandlungen fortzuführen.

Betriebsstilllegung infolge Kohlenmangels.

Mz. Berlin, 7. Juli. Die dem Siemens-Konzern angehörende Firma Siemens u. Co. in Berlin-Lichtenberg, die sich vorwiegend mit der Anfertigung elektrotechnischer Apparate beschäftigt, legt infolge Kohlenmangels ihren Betrieb still und kündigt ihrer ganzen Belegschaft, bestehend aus 1500 Arbeitern und Arbeiterinnen, mit gesetzlicher Kündigungsfrist.

Spartakidische Ausschreitungen in Hannover.

Mz. Hannover, 8. Juli. Die gestern abend auf dem Bahnhof eingetroffenen Truppen wurden vom Gefindel tödlich angegriffen, welches versuchte, ihnen die Waffen abzunehmen, worauf die Truppen von der Waffe zur Selbstverteidigung Gebrauch machen mußte. Leider sind dabei einige Tote und Verwundete zu beklagen. Wie der „Hann. Kurier“ hierzu weiter meldet, zogen nach Gewalttaten auf dem Ernst-August-Platz eine Anzahl Spartakiden nach dem Schloß und holten dort die Gefangenen heraus. Hierauf zog die Menge vor einige Polizeirevier, um dort nach Waffen zu suchen und schließlich nach dem Militärgerichtesgefängnis, wo ihre die Wache die Waffen ohne Widerstand überließ. Hieraus erzwangen sie sich Einmarsch und befreiten sämtliche Gefangene. Die Gerichtsakten wurden in der Hallerstraße verbrannt. Nunmehr begab sich der Mob nach dem Jellensgefängnis, wo ihm Reichswehrtruppen und Schutzleute entgegenzogen. Es entwickelte sich ein Feuergefecht, das mehrere Tote und Verwundete forderte. Schließlich stöß die Menge.

Mz. Hannover, 8. Juli. Der Kommandierende General von Hannover hat den Belagerungszustand verhängt.

Riga von deutschen Truppen geräumt.

Mz. Berlin, 7. Juli. Wie die deutsche Gesandtschaft aus Riga meldet, ist Riga von den deutschen Truppen geräumt worden. Die militärische und politische Lage ist im allgemeinen unverändert.

Die Rheinische Republik.

Eine weitere Zentrumserklärung.

Vom Rhein, 6. Juli. Der Vorstand der Zentrumspartei im 1. nassauischen Wahlkreis... Die Ausrichtung der Rheinischen Republik hat den Vorstand überrascht.

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei.

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei wird nunmehr nach Bechluss des geschäftsführenden Ausschusses in den Tagen vom 19. bis 22. Juli in Berlin stattfinden.

Ausland.

Frankreich.

mz. Paris, 7. Juli. (Gosas.) Der 'Matin' will wissen, dass infolge einer Unterredung zwischen den Interpellanten...

Schweiz.

mz. Bern, 5. Juli. Nach einer Meldung der Schweizerischen Depesch-Agentur sieht der neue Gesetzentwurf des Bundesrats...

Reinassen.

mz. London, 6. Juli. (Gosas.) Die Kurden haben in der Gegend von Suleimaniye rebelliert.

Japan.

mz. Amsterdam, 7. Juli. Die 'Times' melden aus Tokio, dass in Japan trotz der geringen Verluste...

Wiesbadener Nachrichten.

Die neue Postgebührenerhöhung.

Aus Berlin wird halbamtlich gemeldet: Infolge der großen Steigerung der Kosten des Postfuhr- und Bestelldienstes...

Die Kinosteuerung. Der Beschluss der letzten Stadtverordnetenversammlung auf Erhöhung der Kinosteuer auf 200 Prozent...

Gartenstadt Wiesbaden - Meisterschuhverein. Die Gründungsversammlung der Gartenstadt Wiesbaden...

Dieser die Beteiligung der Gewerkschaftsmitglieder davon abhängig, dass diesen zwei Sitze im Vorstand und fünf Sitze im Aufsichtsrat...

Porträts des Demobilisationsausschusses Wiesbaden-Stadt für die Erwerbslosen. Am vergangenen Freitag schloß der Studentrat Dr. Raurer...

Der Nassauische Saabandverein hat seine Geschäftsstelle seit dem 1. Juli nach Wiesbaden verlegt.

Eine Folge des Gewitters. Gestern morgen war man vielfach überrascht, dass die öffentlichen Uhren an der Bleichrothenschule...

Gegen die Bucherpreise für 'Schleis-Schuhe'. Die Reichsstelle für Schuhherstellung hat die Gemeindeverbände ermächtigt...

Postkreditbriefe. Auf die Einrichtung der Postkreditbriefe wird von neuem aufmerksam gemacht.

(7. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Abendsonne.

Von H. L. Lindner.

'Mutter, so sag' doch was! Frau' dich doch!' bettelte Christine. Die Mutter sah Eilhard scharf ins Gesicht. 'Ich muß doch zunächst mal genau wissen...'

Die prechte die geballte Hand gegen den Mund, ihre Augen starrten, als sähe sie, nur ihr erkennbar, etwas Abscheuerregendes. 'Das kann Sie doch nicht beeinflussen, wenn gegen meine Person sonst nichts einzuwenden ist...'

Da suchte die Frau auf. 'Sie wissen viel davon', fuhr sie ihn an. 'Aber so redet ein Mann.' Christine schüttelte den Kopf. 'Was hat das mit dir zu tun? Du bleibst doch, wer du bist...'

Stellen-Angebote

Einzelnen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Stenotypistin für sofort oder später für arch. Betrieb gesucht. Off. mit Bild. Zeugnisabdr. u. Gehaltsanprüch. unter N. 323 an den Tagbl.-B.

Beräufnerin

acruet. Brandel. bevor. U. Singer. Uhren - Juwelen. Langanasse 4.

Beräufnerinnen

für Trinkhallen gesucht. Kleine Kaution erforderlich. Karl Hoff. Dohheimer Str. 100. 1.

Gewerbliches Personal

Durchaus tüchtige, bestempfohlene

Diraktrice

für vornehm. Maßgeschäft sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr. und Bild unter U. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Schneiderin

(Direktrixenstelle). Off. u. S. 323 an den Tagbl.-B.

Selbständige

Wenderungs-schneiderinnen

(Lehrlohn) gesucht. G. Blumenthal & Co.

Tüchtige selbständige

Zaillen- u. Rodarbeiterin für dauernd gesucht. M. Diel-Berghaus. Webergasse 23.

Erste, durchaus selbständige

Kraft, sowie zweite Arbeiterin

für Röcke ges. von einer guten Damenschneiderin in Mainz. Off. unt. A. 888 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständ. Arbeiterinnen gesucht. Carolina Schmidt. Marktplatz 3. 1. Stod.

Zuarbeiterinnen, Rodarbeiterinnen, Zaillenarbeiterinnen

Weißzeugnäherinnen, per sofort gesucht. Süh, Langgasse 25.

Tücht. Zuarbeiterinnen für dauernd gesucht. Kleine Langanasse 1.

Maschinennäherin

welche Lust am Schäftesticken hat. per sof. gef. Fährer. Köchstrasse 19. 1. St.

Weißzeugnäherin zum Wäscheausbleichen gesucht. Neugasse 22. 1.

Weißzeugfäherin

zum Ausbleichen von Wäsche außer dem Hause gesucht. Wilms, Dambachstr. 14.

Buz!

Tücht. Zuarbeiterin sucht R. Schäfer. Rheinstr. 91.

Mode!

Tücht. Zuarbeiterin sucht R. Schäfer. Rheinstr. 91.

Büfettfräulein

acruet. F28 Langanasse 4.

Kinderfräul.

prot. gebildet, nicht unter 25 Jahren, mit gut. Zeugnis, zu 2 Kindern, 8 u. 1 1/2 Jahren, per sofort od. später gesucht. Angebote mit Bild u. Gehaltsanpr. unter Angabe der bisherigen Tätigkeit an Frau Fabrik. Ludwiga Lieberich. Kaiserstrasse 876.

Einfache u. willige Pfliegerin

ebgl. 22-25 J., od. Bülte, 22-25 Jahre, oder Bülte, in leichter Kranenflugzeuge erfahre., au. ält. leid. Dame gesucht. Annastadtstr. 9. Vorstellung von 5-8 Uhr.

Einfache Köchin

bei hohem Lohn für 15. 8. gesucht. Vorausstellen von 8-11 u. 2-4 Uhr. Langanasse 11. 2.

Haushälterin, Hausmädchen, Zimmermädchen, Küchenmädchen für Hotel, Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen mit guten Zeugnissen für Privat sucht F313 Stadt. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Bürgerliche Köchin

(event. auch Aushilfe) für einige Wochen in kleinen bescheidenen Haushalt unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Köch. zu erfragen mittags bis 3 Uhr u. abends von 6 ab Kranienstr. 13. 1 links.

Zuerl. ältere Köchin

die etwas Hausarb. übernimmt für Privathaus, zum 1. 8. gesucht. Köch. im Tagbl.-Verlag. 1b

Tücht. feinhänd. Köchin u. bef. Zimmermädchen zu ottischem Gewerbe bei hoh. Lohn zu sof. od. bald. Eintritt gesucht. Näheres Bismarckstr. 10. zwisch. 10 u. 12 u. 2 u. 3 1/2 Uhr.

Personal- oder Beiköchin

sucht für sofort Hotel Desfinesher Hof. Kranenstr.

Eine Anfangs-Köchin

acruet. Köch. Langanasse 5. 1. St. Kaffee.

Jg. Mädchen

kann ohne gegenfeit. Vergütung in erfl. klassif. Pension das Kochen erlernen. Offerten unter G. 95 an die Tagbl.-Anzeigestelle.

Gebild. Fräulein

perfekt im Kochen u. fein. Hausarbeit, zu 2 Damen sofort oder später gesucht. Stundenlohn vorhanden. Werdannen von 2-4 bei Neuen. Adolfsallee 32. 1. St. Haltestelle Bahnhof.

Besseres Alleinmädchen

das selbständig kochen u. für kinderlosen Haushalt bei hohem Lohn und guter Verpflegung gesucht. Kläre Birth. Webergasse 3.

Braves zuverlässiges Mädchen

in kinderl. Haushalt gef. Angenehme Stellung. Kleine Langanasse 1.

Saub. Mädchen

welches gut kochen u. sofort gesucht. Kr. Palmier. Guldav-Kranenstr. 24.

Sofort oder später freundl. ehrl. Stuben- u. Hausmädchen gesucht

Kranenstr. 9. Tücht. Alleinmädchen sof. gesucht. Nach. Kaiser-Friedrich-Ring 88. 3.

Kranenstr. 9. Tücht. Alleinmädchen

acruet. F28 Langanasse 4.

Einfaches Mädchen

das alle Hausarbeit übernimmt, zum 15. Juli gef. Vorausstellen von 5-8 Uhr Adolfsstr. 12. Part.

Tücht. Alleinmädchen

das selbständig kochen kann, acruet. Adolfsstr. 12. 1. Stod.

Hausmädchen

acruet. F28 Langanasse 4.

Überlässiges Alleinmädchen sowie Stundenfrau

für 2-3 Stunden vorm. acruet. Augustastr. 19.

Mädchen od. Monatsfrau, gut empf., zu 2 Personen acruet. Gerichtstr. 7. 1. Ein saub. zuverlässiges Mädchen

für Küche u. Haus zum 15. 7. gesucht. Teutisch. Ferngassenstr. 18. 1.

Nur klein. fein. Haush.

2 Personen, 4 Zimmer. Alleinmädchen

für sofort od. später acruet. Kochen nicht erforderlich. Köch. Nikolastr. 30. 3. St. rechts.

Gesucht ein braves gewandtes Zimmermädchen

Billa Danda. Gertrudenstr. 22. Mädchen, besseres freundl., mit gut. Zeugnis bei hoh. Lohn sofort acruet. Vorausstell. bei Fr. Neubrand. Webergasse 3. 2.

Tüchtiges Alleinmädchen

bei guter Behandlung und hohem Lohn in H. Haushalt zu 2 Person. acruet. Webergasse 37. Laden, von 10-12 u. 3 1/2-6 Uhr.

Au soaleich oder später empföhl. Alleinmädchen, bei einem alleinstehenden ält. Herrn acruet. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 40. 1. Stod. 10-12 1/2 Uhr.

Zwei Mädchen

für Hausarbeit acruet. Hotel Kühr.

Alleinmädchen

in Küche u. Hauswesen erfahren, für H. Haushalt per 15. Aug. oder sp. acruet. Wallbühl.

Zahnstr. 9. 1. Stod. (zu sprechen von 2-6).

Mädchen

gesucht. Operé, Obst- und Gemüsegeschäft, Kranenstr. 12.

Zuverlässiges Mädchen

welches kochen kann, zum 15. Juli oder später acruet. Vorausstellen vorm. 11-1 Uhr Biebrich. Wiesbadener Allee 12.

Ein ordentl. Mädchen

zur Hilfe in Küche und Haus für sofort acruet. Demäue Armada bei Kranenstr. 898

Wir suchen in dauernde Stellung: Zimmermädchen, gewandt im Servieren, zum 15. Juli.

Nähmädchen

zum Ausbessern der Hausstoffe usw. zum 15. Juli.

Bügelmädchen

auch Anfängerin, für sofort.

Heimstätte Naurod (Launad). F216

Zuverlässiges Alleinmädchen

für kleinen Haushalt nach Aditen acruet. Vorstell. am 1. u. 3. Uhr oder abends nach 8 Uhr bei Veltermann. Wiesbaden. Wallufer Str. 10. 1. 1.

In klein. bef. Haushalt tüchtiges, nicht zu junges Mädchen in Stellung war. acruet. Frau Direktor A. Niad. Epstein im Langanass. Frau oder Mädchen gegen guten Lohn u. gute Verpflegung in einen Lustort bei Epstein gesucht. Näheres zu erfragen Wiesbaden. Rhein. str. 77. 2.

Suche sof. als Aushilfe ein gew. Serviermädchen od. Frau, morg. 8-9 od. 2-4 nachm. Zu erfragen Langanass. 82. bei Frau Professor Vogt.

Gef. Frau od. Mädchen für Hausarbeit, morgens 8-10. Ringstr. 8. 2.

Mädchen od. Frau

für 1-2 Stunden vorm. acruet. Hans Barth. Alte Kolonnade 33-38.

Mädchen, anständiges, sauberes, in rubigen Haushalt vormittags acruet. Näheres Kapellenstr. 40.

Mädchen u. 9-3 Uhr acruet. Seegrabenstr. 7. Part.

Saubere ehrl. Frau od. Mädchen von 8-11 u. 2-4 acruet. Adolfsstr. 66. Gobel.

Tücht. Mädchen von 1/2 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags acruet. Markth. Kaiser-Friedrich-Ring 14. Part.

Ordentliches Mädchen od. Frau für 2 Std. vorm. acruet. Rheinstr. 84. 1.

Saub. zuverläss. Monatsfrau

od. Mädchen von 8-11 tägl. u. wöchl. 1 ganz. Tag für leichte Hausarb. acruet. Köch. Bismarckstr. 10.

Monatsfrau, tüchtige zuverlässige, für vormittags gef. Vorausstell. 10-1. Alminenstr. 22. S. Monatsfrau u. 8-10 gef. Schierl. Str. 24. 3. S. Monatsfr. od. Mädch. von 1 bis 2 1/2 Uhr acruet. Langanass. 82. 1. St.

Monatsmädchen oder Frau acruet. Koberstr. 28. 1.

Eine Waschwfrau acruet. Marktstr. 29. 1.

Frau für abends

8 Uhr zum Ladenreinigen sucht G. Griesmann. Obstgeschäft. Langanasse 5.

Junges Mädchen

für Vorfahrungen u. Reinhalten des Ladens bei gutem Lohn acruet. Carl Goldstein. Webergasse 18.

Laufmädchen

welches sich in Schneiderei ausbilden kann. acruet. N. Sties. Kranenstr. 9. Laden.

Ordentl. Laufmädchen

für den ganzen Tag acruet. Bapierausstatt. Gollinstr.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Buchdruckerei

sucht jungen Mann für Kontorarbeit. Vorkenntnisse im Buchdruckfach, gute Handschrift und gute Umgangsformen erforderlich. Anerbieten unter B. 999 an den Tagblatt-Verlag.

Kontorist

u. Uebertragen v. Bücher u. Korrespondenz u. Spezialgeschäft zum baldigen Eintritt acruet. Off. mit Gehaltsanprüch. u. Zeugnis-Abdrucken u. U. 94 an die Tagbl.-Anzeigestelle.

Gewerbliches Personal

2-4 jüngere Spezial-Arbeiter

selbständig in Bearbeitung feinsten Desserts für sofort gesucht. U. Reith. Büro Nikolast. 12.

Tücht. Damenfriseur

oder Friseurin zur Aussch. sofort acruet. Reinhardt. Ethenboengasse 8.

Tapeziermeister

mit Klustofas u. Garnitur. mit Gobelweberin Aufnahme anfertigen können. acruet. Sämtl. Material. werden acruet. Polstermöbel- u. Matras. Wehrstr. 16.

Electro-Install.-Lehrling

ehrl. u. saub., sofort acruet. Koh. Kreber. Doh. Str. 106. Tel. 4516.

Tüchtiger zuverlässiger Kino-Vorführer

acruet. Off. u. S. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Chauffeur

acruet. 2. Kettenader. Nikolast. 5.

Braver sauberes Amsch für Landwirtschaft acruet. Köch. im Tagbl.-Verl. In

Stellen-Gesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Näheres gebildetes Fräulein

im Buchhaltung u. Korrespondenz bewand., zurzeit auf arch. Weinat der Rheinpfalz tätig, w. sich zu verändern. Offert. u. N. 890 Tagbl.-Verlag.

Kontorist

19 Jahre alt, gewandt in Stenographie u. Schreibmaschine, mit hohem Lohn, sucht Stellung. Off. u. N. 886 Tagbl.-B.

Geb. redegew. Fräulein

19 J., w. schon läng. Zeit auf Büro tätig w., sucht passend. Verdienstmöglichkeit, in d. Lebensmittell-branchen. Gef. bef. Vorken auf Lager. Off. u. N. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfrau

sucht in ihrer freien Zeit Beschäftigung. Offert. an den Tagbl.-B. unt. S. 325.

Gewerbliches Personal

Na. Mädchen u. a. Kam. w. das Servieren gründl. zu erlernen, am lieb. in best. Hotel als Soaltöchter. Off. u. N. 4 W. 4181 an Rudolf Koffe, Worms.

Junge Dame

von angenehmem Aussehen, mit hohen Normen, sucht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin od. Privatsekretärin. Auf schriftl. Anfragen bei H. Belzer. Kochen. Kaiserstr. 24. er- folgt ev. persönl. Besuch.

Geb. Dame

gelebt. Alters, die gern kocht, 4 1/2 J. dem Haush. einer alten Dame vorst. sucht pass. Verdienstmöglichkeit, am lieb. bei alt. Dame, altem Ehepaar od. altem Herrn. Offert. u. N. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. bef. Fräul. anf. 40. selbst in Küche u. Haushalt, sucht Stell. zur Führung des Haushalts bei einer bef. Herrn. Off. u. S. 95 Tagbl.-Anzeig.

Ältere Herrschaftsköchin resp. Haushälterin sucht sofort Stelluna wo Hausmädchen vorhanden, event. zur Aushilfe. Köch. Kranenstr. 3. 2. St.

Perfekte Köchin acruet. ausblühend kochen, am lieb. von 10 Uhr vormittags. Köch. zu erf. im Tagbl.-Verlag. Je

Suche für meine 19jähr. Tochter, die bereits im Haushalt angel., zur weit. Ausbildung und Erlernung guter Umgangsfr. Unterkräft in lath. Hause. Familienanschluß Beding. Penfionspreis nach Ueberinkunft. Off. u. K. G. U. 937 an Rudolf Koffe, Köhn.

Besseres ja. Mädchen sucht Stelle in einem H. Haushalt. Dienstadt. Moritzstr. 15.

Geb. junges Mädchen

aus guter Familie, in all. Arbeiten des Haush. bewandert, sucht pass. Stell. gegen geringe Vergütung, am lieb. bei einer einsamer Dame. Offert. u. N. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Näheres Mädchen sucht Stelle in einem H. N. 95 Tagbl.-Anzeigestelle. Waschwfrau sucht Beschäft. Selonenstr. 15. S. 3.

Jüng. saub. Frau

sucht morgens Beschäftig. (Kochen oder Hausarbeit) in Herrschaftshaus. Off. u. N. 322 an d. Tagbl.-B.

Junge Frau sucht saubere Beschäft., a. Stundenlohn. Vorkstr. 8. 4. 1. N. Mädchen f. Beschäft. tagsüber in bef. Hause. Seegrabenstr. 35. 2.

Unabhängige Frau, die koch. u. saub. Monatsfräule. Soalegasse 18. 2. t. Ehrl. saub. Monatsfrau sucht einige Stunden Beschäftigung in bef. Hause. Köch. Schwarzenhofstr. 28. Sinterb. 1. Stod rechts.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jg. verh. Mann

33 Jahre, bis jetzt im Hotelgeschäft tätig, acruet. irgend welcher Art. Off. u. N. 326 Tagbl.-Verlag.

Bef. ja. Mann, in sehr. Arb. bew., sucht georg. Beschäftig. gegen geringe Vergütung. Off. u. N. 325 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Geier u. Radinisch, L'ctia u. aubel., sucht Stelluna für dauernd. Off. u. G. 314 Tagbl.-Verlag.

Zahntechniker

firm in Aushilfe! und Metallarbeiten sucht G. evl. als Kolonist. in der er sich in der Technik weit ausbilden kann. Off. unt. N. 324 an den Tagbl.-B.

Auto-Schlosser

geübt auf gute Beam. sucht Stell. in Werkstat. oder als Fahrer für Last- oder Personenwa. Köch. Sebanstr. 5. 1.

Gärtner

27 Jahre alt, in a. Weita. seines Berufs erfahren, sucht Stelluna als Ober- oder Herrschaftsgärtner. Off. u. N. 325 Tagbl.-Verlag.

Hausmeisterstelle

von Ehepaar zum 1. Okt. 1919 gesucht, das lange J. in ar. Hause tätig war. Mann gelernt. Schlosser, aber berufstätig. Offert. u. N. 321 Tagbl.-Verlag.

Hausmeister

sucht Stelluna in Privat- oder Hotelbetrieb. Freie Station u. Gehalt. Off. u. S. 323 an d. Tagbl.-Verl.

Branchenfund. Verkäuferinnen

für Wäsche, Leder- und Papierwaren sucht Stellennachweis für Kaufm. Angestellte F313 Stadt. Arbeitsamt, Zimmer 10.

Zum baldigen Eintritt suchen wir 1 erste Verkäuferin für Kleiderstoffe 1 erste Verkäuferin für Damenkonfektion.

Nur allererste Kräfte, die langjährige Tätigkeit in ersten Häusern nachweisen können, wollen Off. mit Bild und Gehaltsanprüch. einreichen. Frank & Marx.

Für großen Herrschaftshaushalt in Wiesbaden wird sofort sehr tüchtige, durchaus selbständige, saubere

Köchin

mit nur besten Zeugnissen, bei hohem Gehalt gesucht. Anerbieten unter P. 328 an den Tagbl.-Verlag. Dasselbst ist auch Näheres zu erfragen. Im

Welt. gebild. Fräulein,

gern selbständig tätig in allen Zweigen eines guten Haushalts, guter Küche, sowie Kinderpflege durchaus bewandert, mit langjähr. guten Zeugnissen, sucht gleich od. später Stellung. Offerten erb. unter L. 325 an Tagbl.-Verlag.

Per bald oder 15. August

suchen wir zur Leitung unserer umfangreichen Buz-Abteilung

erfahrenen Einkauser(in)

der gleichen Posten bereits in größeren Häusern mit Erfolg bekleidet hat.

Angebote mit Zeugnis-Abdrucken und Bild erbitten Leonhard Tiez A.-G. Mainz.

Zur Unterstützung des Einkausers für Galanterie u. Spielwaren

suchen wir zum Eintritt per 1. od. 15. August tüchtigen, mit diesen Branchen genau vertrauten Herrn od. Dame

welche ähnl. Stellung bereits in größeren Häusern bekleidet haben.

Angebote mit Zeugnis-Abdrucken und Bild erbitten Leonhard Tiez A.-G. Mainz. 897

Vermietungen

1 Zimmer. Gartenfeldstr. 17. 2. Etage über Gabelbach. mod. 2-Rim. Wajn. mit Bad. Aubeber. elektr. 2. Warmwasserheiss. an nur gute Leute per 1. 10. ab verm. Mietpr. 550 RM. Geisuna nach Vereinbarung. Köch. bei G. Ralfbrunn. Friedrichstr. 12. 10-12.

Bei Ausgabe der neuen Brennstoffkarten

empfehlen sich



Bock, Hack & Co., Wiesbaden



Kohlen, Koks, Briquets, Brennholz

Büro: Herderstraße 7.

Lager: Westbahnhof.

Fernsprecher 961.

Brennstofflieferung 1919/20.

An meine lieben, guten Kunden,
Die ich bedient nach Möglichkeit,
Auch jeder Freund, der sich gefunden,
Und wer sonst will mein Gönner sein.
Ob Fürst, Baron, Graf, Pfarrer, Lehrer,
Auch Bürger, Bauer, Straßenlehrer;
Ob blind, ob lahm, ob krumm, ob grab',
Wer leblich oder verheiratet,
Auch jeder Israelit und Christ,
Wenn er nur zahlungsfähig ist,
Der mich als Kunde will erfreuen
Der soll mir stets willkommen sein!

Jr. Bartels, Kohlenhandlung
Dagheimer Straße 119.

Bei Ausgabe der neuen

Brennstoffarten

Bitte ich, sich meiner Firma gest. erinnern zu wollen.

Beste Regatta-Holzbohlen und trockenes
Buchen Scheitholz in jedem Quantum.

Holz- u. Kohlenhandlung
August Becker
43 Bleichstraße. :: Bleichstraße 43.

la Buchen-Retortenholzbohlen

zu Bügelböden, garantiert rauh u. geruchlos,
per Str. 24 RM., à Pfd. 30 Pf.

Prima Buchenscheitholz

ohne jede Beimischung,
per Str. 6 RM. frei Keller, offenfertig u. gespalten.

400 Str. Britettsgrus

markenfrei,
per Str. ab Lager 1.50 RM., frei Keller 2.— RM.

Ferner bringe ich meine Firma bei Ausgabe der neuen

Kohlenarten

zur Lieferung aller Sorten

Kohlen, Koks, Britetts und Anthrazit

in empfehlende Erinnerung.

Adolf Nemnich
Kohlenhandlung
Hermannstraße 16. Telefon 1578.

Klubsofas

sowie

Garnituren

in Stoffhaar gearbeitet und mit prima Gobelin-
bezug, erstklassiger Verarbeitung.

Divans mit Gobelin bezogen, 3teil. Apot-
matragen mit S.-Reil in Ia Drell, Woll-
und Seegras-Matragen.

Große Auswahl in Drell und Gobelin
zu den billigsten Engrospreisen für Wieder-
verkäufer.

Polstermöbel- und Matragenfabrik
Holighaus, Waldstraße 16.

Zuckerhonig

wieder eingetroffen. Abgabe nur in
140-Pfd.-Fässer u. Zentner 285.—
sofort lieferbar.

Großhandelshaus **Paul Golonsky**
Dagheimer Straße 23.

Walson-Seife

best. engl. Fabrikat

Mars-Kern-Seife

best. franz. Fabrikat

Le Tigre royal, Pfd. in 400 Gr.-Stücke

ff. Toiletten-Seife

best. Pa- ris. Fabr.

große Auswahl — billigste Preise

Große u. kleine

Bade-Seife

Neue Zufuhren eingetroffen.

Nur für Großabnehmer.

Ferd. Hienckel

Wiesbaden

Herderstr. 16. — Tel. 712.

Vertreter und Lager der Firma

Hochgesand & Ampt

Malnz

Seifenfabrik

und Engros-handel.

Weißleinene Schuhe u. Stiefel

für Damen sind in größerer Lieferung eingetroffen.

Dank größerer Einkäufe und täglich ein-
treffend. Sendungen an Damen-, Herren-
u. Kinderstiefel, sowie Damen-Halb-
u. Spangenschuh ist mein Lager
äußerst reichhaltig, und können Sie in allen
Formen u. Ledersorten in den verschiedensten
Ausführungen Ihre Auswahl treffen. Das Schuh-
werk stammt aus den besten und leistungs-
fähigsten Fabriken, es ist einwandfrei gearbeitet
und entspricht in den besten Sorten allen Anforderungen. Sport- und
Touristenstiefel, sowie Schulstiefel oder Stiefel aus Rindleder
und Stiefel für empfindliche Füße sind in großer Zahl vorhanden.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster!



Gegründet 1869. **Schuhhaus W. Ernst, Inh. Elisabeth Ernst Wwa.** Fernspr. 3955
Marktstraße 23 -/- Ecke Wagemannstr. 800

Amerikanische Schokolade

in großen Mengen u. versch. Sorten eingetroffen.

Dampfzuckerwarenfabrik

Georg Hoffmann,

Mainz,

Rheinstraße 36. Fernspr. 3265.

Zum Verkauf von Schokolade
amtlich zugelassene Firma.

Schreibmaschinen-Farbbänder,

In Qualität, für alle Systeme
und in allen Farben empfiehlt

Schreibmaschinen-Müller,

Bertramstraße 20. Wiesbaden, Telefon 4851.

Rolläden u. Zugjaloussen

Reparaturen an denselben mit prima Material fertigen

Karl Blumer & Sohn

Holzbearbeitungs- und Rolläden-Fabrik
Fernsprecher 113. — Toth. Str. 61. — Fernsprecher 113.

Krankenwein

Original Bordeaux
hochfeine Qualität

Medoc Fl. à 11.50
mit Steuer u. Glas.

Hubert Schütz & Co
Weinhandel
Nikolasstr. 28. Tel. 6331

Sie rauchen zu viel!
„Rauchertröst“
Tabletten (ges. gesch.) er-
möglt., das Rauchen ganz
o. teilw. einzustellen. Un-
schädlich! 1 Schacht. 2 Mk.
6 Schacht. 10 Mk. frei Nach-
nahme. Versand Hansa,
Hamburg 25 H. 22. F 65

Best. räichhalt.
Mittags- und
Abendisch

in vornehm bürgerlicher
Privat-Pension, täglich
5 Mark. Näheres im
Tagbl.-Verlag. HZ

Obstmarmelade
markenfrei, mit Auser
eingeel. empf. Frau Lisa,
Schacht. 30. Ede Seina.

Strümpfe,

Söckchen (große Nr.),
Carl J. Lang, Bleichstr. 35,
Ecke Walramstraße.

Fahrrad- Gummibereifung.

Größere Sendung von
Luftschläuchen und Dedern
zu billigen Preisen ein-
getroffen. Wiederverkauf
erhalten Rabatt.
F. Kraus, Fahrradbanf.,
Bleichstr. 15. Tel. 4506.

Brennöl

bester Ersatz für Petroleum
zu haben:
Dotzheimer Str. 34
Laden.

Französische Uebersetzungen Ein- u. Ausfuhr- Gesuche.

Julius Triboulet,
Friedrichstr. 31, Part.

Manicure, Manicure,
Genua Hubert, Mittel-
straße 4, L. a. d. Ranngasse.

Geschäftl. Empfehlungen

Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Ausgabe zahlbar.

Signal- Telephon

Stromleit., Licht, Kraft-
Gas- u. Wasser-Anlagen,
Reparaturen, Feuer-
Anlagen, Anchluss ans
Stadt. Berl. Umarbeit. u.
Verleumdung, Anfertigung
von Seidenschirmen, Erste
Referenz. Preisw. Aust.
S. Seinae.

Wiesbaden, Adlerstr. 11.
Telephon 2122.

Auf- u. Umarbeiten
v. Betten u. Polstermöb. zu
mäßigen Preisen. Malz,
Friedrichstr. 6, Westf.

Betten u. Polstermöbel
arbeiten sauber u. bill. auf.
Tapezierer repariert Tapez.
David, Bertramstraße 20.

Schneiderei, jed. Art,
Neuanfertigung, Umarb. u.
bessers. ausseh. Herbst-
str. 11. G. Barbechenn.

Michtige Schneiderin
empf. sich, Röcke, Hüsen,
Kleider, auch Umänd.,
Knob- u. Mädchenbekleid.
Seelgasse 16, Part. I.

Schneiderin
empfiehlt sich in und
außer dem Hause. Näh.
Reinharder Straße 24,
Seitenbou 2. Stod. Unts.

Schneiderin
empf. sich im Neuanfertigen
u. Umändern. Seidenan-
fertige 15. 3.

Leib- u. Glattwäsche
von best. Herren u. anser.
A. Wachen u. Via. Näh.
Herderstraße 6, im Laden.

Büchlerin,
durchaus ver. empf. sich
als Stenographen-Büchlerin.
Herstell. wie neu. Weimer,
Münster Straße 8, Part.

Manifure!

Doris Sellinger, Schwal-
bacher Straße 14. 2. am
Reihens-Theater.

Elegante Nagelpflege.

Wolff, Herderstr. 17, 2.

Standesamt Wiesbaden

Esterbefälle.
Am 6. Juli: Rentner Simon
Bogel, 60 Jahre; Rentnerin
Anna Goetz, 88 J.; Margarete
Rüb, ohne Beruf, 19 J. — 6.
Schneiderin Wilhelmine Scherer,
14 J.; Arzt Dr. med. Sanitäts-
rat Carl Mayer, 62 J. — 7.
Major a. D. Gustav Koch, 82 J.;
Gutsbesitzer Maria Rühner, 22 J.

Goldene Trauringe

stets auf Lager. Durch eigene Anfertigung preiswert.

Joh. Kühn, Goldschmiedemeister
Langgasse 42 (im Hotel Adler). 804

Ankauf v. Brillanten, alt. Gold u. Silber zu Höchstpreisen

Von einer gut eingeführten en-gros-Firma
der Lebensmittelbranche wird für Wiesbaden und
Umgebung der

Vertrieb einschlägiger Waren

von einem französischen Export-Hause zu übernehmen
gesucht, event. auch als Beteiligung. Offerten unter
O. 823 an den Tagbl.-Bert.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18kar. Gold 750 „
14kar. Gold 585 „
Nur solange Vorrat.

8 karät. Gold 333 19.75
gestempelt von Mk. 19. an

Bok, Kirchgasse 70

Statt Karten. Die glückliche Geburt eines strammten Jungen

zeigen hocherfreut an

Joh. Carl Urbanek u. Frau
Lucie, geb. Clermont.

Frankfurt a. M., Juli 1919.

Elisabeth Naumann Willy Jäger Verlobte.

Wiesbaden, Juli 1919.
Kirchgasse 76. Dismarckring 21.

Am 5. ds. Mts. verschied in- folge eines Schlaganfalles unser verehrtes langjähriges Vorstandsmitglied

Fräulein Anna Goetz

Während 40 Jahren stand sie
mit unermüdlicher Treue und Ge-
wissenhaftigkeit der Leitung des
Ladens des „Wiesbadener Frauen-
Vereins“ vor. Ihr Scheiden ist ein
unersetzlicher Verlust. Nie wird
ihr Andenken bei uns erlöschen;
wir werden ihrer stets in Dankbar-
keit gedenken.

Der Vorstand des Wiesbadener Frauenvereins

Helene von Roeder,
Vorsitzende.

F 206

